

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-05-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

3. Mai 1963

Lieber Oskar, -

über Ihren Brief habe ich mich von Herzen gefreut. Es ergreift mich ja sonderbar: wegen der Anmerkungen zum Briefband muss ich Freunde behelligen, mit denen ich - auf Grund der leidigen Geographie - ganz ausser Kontakt geraten war, und dann kriege ich nicht nur Bescheid, sondern der Kontakt, der mir im Grunde die ganze Zeit über gefehlt hatte, stellt sich irgendwie, wenn auch zaghaft, wieder her.

Tausend Dank für Ihre Auskünfte, Sie selbst und den Dieter Cunz betreffend. Letzterer figuriert gleichfalls im Büchlein.

Stante pede, will sagen, in horizontaler Situation mache ich nunmehr meine Drohungen wahr und nehme Sie beim Wort, füge auch noch dummdreist hinzu, dass, was folgt, nicht der letzte "Fragebogen" sein dürfte, den ich Ihnen schicke. Glauben Sie mir nur: ich bin umlagert, ja, eingesperrt von amerikanischen Nachschlagewerken, aber das, was ich Sie fragen muss, findet sich nicht in diesen Büchern. Chronologisch also:

5.V.40: James G. McDonald (geb. 1886, damals Präsident des Brooklyn Institute of Arts and Sciences und Chairman von Roosevelt's Advisory Committee of Political Refugees". Lebt der Mann noch und wenn nicht, in welchem Jahr ist er verstorben?

26.VI.40: Raymond Gram Swing, geb. 1887, lebt der Gute noch? Und wenn nicht, wann ging er uns verloren? Stammten übrigens seine berühmten Radioberichte während der "Münchener Krise" aus Berlin oder waren es New Yorker Kommentare?

24.VIII.40: Lebt William Christian Bullitt (geb. 1891) noch? Und wenn nicht, wann ...?

28.VIII.40: Von wem war oder ist der amerikanische Erfolgsroman "Defenders", von dem ich übrigens las, dass er kürzlich verfilmt wurde? Name des Autors und, falls er anderes Wichtiges geschrieben hat, zwei zusätzliche Titel, sowie das Geburtsdatum.

4.XI.40: Hier geht es um einen "Empfänger", und daher wäre mir die Auskunft besonders wichtig. Der Onkel heisst Mr. Laughton und war offenbar damals der Chef des Verlagshauses, welches Kafkas "Amerika" auf Englisch herausbrachte. Any idea? Wenn ja, erbitte Geburtsjahr und wichtigste Stationen der Laufbahn des Mr. Laughton. Falls abgeschieden, auch Todesjahr.

5.IX.40: Gibt es noch den goldigen Hamilton Fish (geb. 1888)? Wenn nicht mehr, wann abgehauen?

19.IV.41: Dr. Story: der war offenbar Präsident von Pomona College oder Claremont College oder Claremont Men's College, California. Was war er nun und welcher Fakultät gehörte er an? Hat er Bücher veröffentlicht, und wenn, welche und wann?

2.V.41: Hier schreibt T. M., dass er sich über den Auftrag freut, einen Artikel, der auf deutsch in "Virginia Quarterly" erscheinen solle, abzufassen. Könnten Sie feststellen, welcher Artikel (unter welchem Titel) im Jahre 41 in "Virginia Quarterly" erschien? Und würden Sie mir sagen, auf welchen engsten Nenner man das Wesen der genannten Zeitschrift in einer Anmerkung bringen sollte?

26.VII.41: Hier spricht T. M. von dem neuen Dieterle-Film "Daniel Webster and the Devil" - "nach einer Novelle desselben vortrefflichen Mannes, der in der Tribune den hübschen biographischen Aufsatz über mich hatte." Wären vortrefflicher Mann, wie hübscher biographischer Aufsatz mit Titel und Erscheinungsdatum nachweisbar? Der Fragliche Artikel kann nicht lange vor dem 26.VII.41 erschienen sein.

19.IX.41: Siegfried Marck, verstorben 1957, lange Zeit an der University of Chicago. Von wann bis wann war er dort und welcher Fakultät gehörte er an?

8.III.42: just waht exactly was the "Toland Committee"? Zweifellos hatte es mit dem Verhör wirklicher oder sogenannter "enemy aliens" zu tun, vielleicht (???) speziell in Californien. Wer war Toland? Wann geboren, wann, falls dahin, gestorben?

5.VII.42: Reiner Zufall müsste es sein, hätten Sie Kenntnis von einem Mr. Clapp, der damals wollte, T.M. sollte einen Vortrag halten, (irgendwo im Mittelwesten oder Osten)? Vielwichtiger: welcher Professor der Columbia University (ein Mann, dessen Name mit R. beginnt) hatte damals einen politisch skandalösen Artikel in Colliers veröffentlicht? T.M. ist ganz ausser sich über diesen Artikel, sagt: "R. ist kein ahnungsloser Theoretiker, sondern ein Filou, ein politischer Quertreiber, und Colliers haben auch gewusst, was sie taten. Ich weiss nachgerade ~~genug~~ genug von amerikanischen Dingen, um zu sehen, was da gespielt wird." In der Folge regt er sich auch über den Präsidenten Butler von Columbia auf, der nichts gegen den R. unternahm. "Uebrigens ist die akademische Lehrfreiheit ja nicht in jeder Richtung unbegrenzt. Spricht einer zum Beispiel unter philosophischem Gesichtspunkt der freien Liebe zu Gunsten, so wird ihm sehr wohl der Lehrstuhl entzogen. Sollte man unter Moral nur sexuelle Moral verstehen? Ich finde R.'s politische Unmoral sehr viel skandalöser und gefährlicher." Leider hat die Adressatin keine Ahnung mehr, worum es da ging, und so vertraue ich auf Ihre Fügigkeit. Uebrigens kann ich auch the dates and facts über Butler nirgends aufspüren. Möchten Sie mich mit den unentbehrlichsten Hinweisen versehen?

17.VIII.42: Kurz vor diesem Datum schrieb eine Mrs. Margaret McLean in den New York Times ein Stückchen Ungedeih unter dem Titel "Aliens Held Ungrateful" und mit dem Untertitel ("Lot here contrasted with what ours would be in Enemy Lands". T.M. schreibt an Borgese, und regt an, dieser möchte in "Free World" auf jene "ungerechte, beschränkte und törichte Aeusserung" erwidern. Könnten Sie feststellen, wer Margaret McLean war oder ist, wann geboren und gestorben (falls...)? Und könnten Sie mir überdies in dürrsten Worten sagen, oder vielmehr, mich daran erinnern, was "Free World" war, - eine Wochenschrift? Chefredakteur doch wohl ein gewisser Dolivan oder so ähnlich? Französischer Flüchtling? Hat er das Ding nicht ausgeprägt internationalen Charakter? Und nahm es nicht irgendwie schon eine Publikation vorweg, die später von den

United Nations hätte ausgehen können ? Meine Fragen sind weit ausführlicher, als ich mir ihre Antworten wünsche. Es ist nur, dass ich deutlich machen möchte, worum es mir geht.

8.IX.42: Die amerikanische Zeitschrift ~~XXXXXXXX~~ "Accent". Monatsschrift oder was ? Literarisch oder was ? Herausgeber, wer ?

~~XXXXXXXX~~

Bitte verzeihen Sie, lieber Bubi (und bitte verzeihen Sie auch den "Bubi", der mir nun einmal fester in Herz und Sinn sitzt, als der Oskar.)! Ich weiss, das sind scheussliche Zumutungen, aber ohne einige, sehr wenige Freunde wäre ich, gerade in diesem Bande, wirklich geliefert. Wo etwas Ihnen gar zu viel Mühe macht, just jolly well forget about it. Mir selbst macht das ganze Anmerkungswesen genau die Sorte von Mühe, für die ich nicht geboren bin, und die mich in den Trübsinn treibt. Und das alles noch neben der "Knochenveranstaltung", der befohlen wurde, sich hier zu bessern, von der aber noch keineswegs feststeht, ob Sie gehorcht. Vorläufig ist die Kur anstrengend und weiter nichts. Auch schreitet das Wetter zum regennassen Himmel. Und wie recht sie überdies haben mit dem Herzen, das alt wird, weil alle tot sind. Aber Ihrer Freundschaft mit Klaus hätte ich unter allen Umständen gedacht. Vielleicht freut es Sie, zu hören, dass endlich ein leidlich angesehener, wenn auch kleiner Verlag (die Nymphenburger Verlagshandlung) Mut gefasst hat und die Mehrzahl von Klaus' Büchern neu herausbringen will. Im Herbst schon erscheint der "Alexander" mit dem Vorwort von Cocteau.

Mich, jedenfalls, freut es zu hören, dass beruflich bei Ihnen die Dinge nach Wunsch gehen. Und die goldene Goethe-Medaille der hinreissenden Bundesrepublik haben Sie - völlig hinter meinem Rücken - also auch errungen! Meine - teilweise - durchaus ernstgemeinten Glückwünsche! Aber wenn das kurze Weglein Sie - hoffentlich baldigst! - wieder nach Europa führt, müssen wir uns sehen. Ehrenwort ?!

Noch etwas: Bitte scheuen Sie, falls dies im Interesse der Sache und des Tempos liegt, keine Unkosten, - führen Sie Ferngespräche, telegraphieren Sie, - wüsten Sie ruhig daraflos, - auch wenn es nur zu Ihrer Erleichterung dient. Es geht dies alles zu Lasten des S. Fischer Verlages (laufende Rechnungen an J. Hellmut Freund, Zeil 65-69, Frankfurt am Main), wobei ich unter "laufend" die Summe der Spesen begreife, die jeder meiner Fragebögen Ihnen verursacht.

Adieu für heute und seien Sie sehr herzlich gegrüsst

von Ihrer

